

Wie man die Weinreben pflanzt

Автор(и): Институт по лозарство и винарство – Плевен

Дата: 24.11.2024 *Брой:* 11/2024



Pflanzzeitpunkt

Die Pflanzung von Reben kann im Herbst und im Frühjahr erfolgen. Es hat sich gezeigt, dass die Herbstpflanzung eine höhere Anwachsrate und ein stärkeres Wachstum der Reben im ersten Jahr gewährleistet. Die Frühjahrspflanzung gilt in unserem Land als die gängigere Praxis. Sie wird am besten in der zweiten Märzhälfte und Anfang April durchgeführt, sobald Arbeiten auf dem Feld möglich sind.

Vorbereitung der Reben auf die Pflanzung

Vor der Pflanzung werden die Wurzeln der Reben ein bis zwei Tage in Wasser eingeweicht, um sie zu erfrischen. Diese Maßnahme ist bei einer Frühjahrspflanzung zwingend erforderlich. Die Vorbereitung der

Reben für die Pflanzung erfolgt wie folgt:

- alle gut entwickelten Wurzeln an der Basis der Unterlage werden erhalten;
- die Wurzeln werden auf eine Länge von 6 bis 8 cm zurückgeschnitten;
- verletzte und beschädigte Wurzeln werden bis ins gesunde Gewebe entfernt;
- alle Wurzeln, die sich aus den oberen Knoten entwickelt haben, werden bis zur Basis entfernt;
- der aus der Veredelungsstelle entwickelte Trieb wird auf 2 sichtbare Knospen (Augen) zurückgeschnitten;
- falls mehr als ein Trieb ausgetrieben hat, wird der kräftigere mit besserer Position ausgewählt und die anderen werden entfernt;

Wenn es nicht möglich ist, die gekauften Reben sofort zu pflanzen, können sie vorübergehend in einem Keller bei einer Temperatur gelagert werden, die nicht unter 0°C fällt. Das Wurzelsystem wird mit feuchtem, sauberem Flusssand bedeckt, der regelmäßig befeuchtet werden muss. Falls kein Sand verfügbar ist, können die Wurzeln mit feuchter Erde bedeckt werden.

Pflanzmethoden

Die Rebenpflanzung kann auf verschiedene Arten durchgeführt werden: in Pflanzlöcher, mit einem Pflanzholz, mit einem Hydraulikbohrer, durch das Ziehen von Furchen, mit einer Pflanzmaschine usw.

Die Pflanzung in Löcher ist die in unserem Land am weitesten verbreitete Methode. Sie gewährleistet ein sehr gutes Anwachsen der Reben. Das Ausheben der Pflanzlöcher erfolgt wie folgt:

Vorbereitung der Rebe auf die Pflanzung



Vorbereitung der Rebe auf die Pflanzung

Abb. 1 Rebe mit mehr als einem entwickelten Trieb

2.1. Rebe vor dem Schnitt

2.2. Rebe nach der Vorbereitung für die Pflanzung

- das Pflanzloch wird an der mit dem Markierungsdraht markierten Stelle mit einem Spaten auf eine Tiefe von 40 cm und eine Breite von 25–30 cm ausgehoben;
- am Boden des Pflanzlochs ist es ratsam, 1–2 kg gut verrotteten Stallmist auszubringen, der zuvor mit lockerer Erde vermischt wurde;
- die junge Rebe wird so in das Pflanzloch gesetzt, dass die Wurzeln auf dem vorbereiteten Lochboden aufliegen;
- das Loch wird bis zur Hälfte mit Erde gefüllt, die dann fest angedrückt wird, worauf 5–6 Liter Wasser in das Loch gegeben werden;

- nachdem das Wasser versickert ist, wird das Loch bis zum oberen Rand mit Erde aufgefüllt und erneut gut verdichtet;
- direkt neben der Rebe wird ein Markierungsstab in den Boden geschlagen, um die Stelle des Zapfens der gepflanzten Rebe anzuzeigen;
- es ist wichtig, dass beim Einsetzen der Rebe in das Loch die Veredelungsstelle auf Höhe der Bodenoberfläche positioniert wird;
- über der gepflanzten Rebe wird ein Hügel aus lockerer Erde gebildet, der bei Frühjahrspflanzung den Zapfen mit einer 5–6 cm dicken Erdschicht bedeckt und bei Herbstpflanzung mit einer 25–30 cm dicken Schicht;



Pflanzung in ein Loch

Pflege der Reben nach der Pflanzung

- Es ist zwingend erforderlich, dass die Erdhügel während der Vegetationsperiode nicht freigelegt werden. Auf schwereren Böden kann direkt um den Zapfen herum Sand gestreut oder der Hügel oben mit Sand bedeckt werden, um die Bildung einer dicken Kruste zu verhindern.
- Während der Vegetationsperiode durchbrechen die neuen Triebe den gebildeten Erdhügel. Wenn sich nach Regen eine Kruste auf dem Hügel bildet, wird diese gelockert, und wenn er sich setzt, wird er wiederhergestellt.

- Wenn die Triebe 25–30 cm erreichen, werden die Hügel geöffnet und die Adventivwurzeln entfernt, woraufhin die Hügel wiederhergestellt werden.
- Bei Bedarf wird eine mechanische oder chemische Bekämpfung von Drahtwürmern und Engerlingen durchgeführt.
- Junge Reben werden nicht ausgegeizt, entspitzt oder entknospt, da eine Verringerung der Blattfläche sie schwächt.
- Anfang September werden die Hügel geöffnet, damit die Basis des Triebs ausreifen kann, und sie werden vor Beginn der kalten Witterung wieder aufgebaut.
- Es ist vorzuziehen, der Schnitt einjähriger Reben im Frühjahr des zweiten Jahres durchgeführt wird.